

HVSO

Historischer Verein
des Kantons Solothurn

Informationen zu Veranstaltungen befreundeter Organisationen
finden sie hier:

- Gesellschaft der Einsiedelei St. Verena: www.einsiedelei.ch
- Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn:
www.ngso.ch
- Kulturfilmgemeinde Solothurn, Kontakt:
helmuth.zipperlen@bluewin.ch
- Numismatischer Verein Mittelland: www.c-n-s.ch und
www.numisbern.ch
- Solothurner Steinfreunde: www.ngso.ch
- Töpfergesellschaft Solothurn: www.toepfergesellschaft.ch

Alle Veranstaltungen des Historischen Vereins
und vieles mehr finden Sie unter

www.hvso.ch

VORTRAGSREIHE 2026

HVSO

Historischer Verein
des Kantons Solothurn

VORTRAGSREIHE

2026



hvso.ch

Adrian Baschung

Aufstieg und Niedergang der Waffenfabrik Solothurn.



Die 1929 gegründete Waffenfabrik Solothurn produzierte während des Zweiten Weltkriegs für die deutsche Rüstungsindustrie. Wer waren die Initianten des in Zuchwil tätigen Unternehmens? Weshalb beteiligte sich die deutsche Rheinmetall AG daran? Wie vertrug sich dies mit der schweizerischen Neutralität? Einblicke in eine Firma im internationalen Spannungsfeld der Zeitgeschichte.

Adrian Baschung studierte an der Universität Bern Geschichte, Politikwissenschaften und Kunstgeschichte. Er ist Leiter des Museums Altes Zeughaus (MAZ) in Solothurn und hat die aktuelle Sonderausstellung «Im Visier» zum Vortragsthema mitkonzipiert.

Donnerstag, 15. Januar, 19.15 Uhr, MAZ, Solothurn

Montag, 23. Februar, 19.30 Uhr, Olten

Dienstag, 24. März, 19.30 Uhr, Dornach

Debora Heim

Geheimschriften, Spioninnen, Geheime Räte.



Was bedeutete «geheim» im 16. – 18. Jahrhundert, wo Geheimschriften erfunden und Spionagenetze geschaffen wurden? Wie wurde dieses auch oft umstrittene Herrschaftsinstrument eingesetzt? Dieser Vortrag vertieft verschiedene Aspekte politischer Geheimhaltung ausgehend von den «Geheimen Räten» in Solothurn und anderen Orten der Alten Eidgenossenschaft.

Debora Heim ist Historikerin und arbeitet an der Universität Bern an ihrer Dissertation zum Thema «Geheime Räte in der Alten Eidgenossenschaft».

Montag, 26. Januar, 19.30 Uhr, Olten

Donnerstag, 26. Februar, 19.30 Uhr, Dornach

Donnerstag, 19. März, 19.15 Uhr, ZBS, Solothurn

Catherine Morgenthaler

Lili Kohler-Burg und die Anfänge der Schweizer Landfrauenbewegung. Eine Pionierin aus Schönenwerd.



Lili Kohler-Burg (1893-1978) war eine der prägenden Persönlichkeiten der Schweizer Landfrauenbewegung. Verheiratet mit einem Bauern im Aargau, setzte sich die ausgebildete Lehrerin besonders für die Bildung der Frauen auf dem Land ein. Am Beispiel ihres Wirkens beleuchtet die Referentin die Entstehung eines der heute grössten Frauennetze, des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes (SBLV).

Catherine Morgenthaler wuchs als Bauerntochter in Attelwil (AG) auf. Sie unterrichtet Geschichte, Politische Bildung und Französisch an der Bezirksschule in Seengen (AG). Parallel dazu hat sie ein Geschichtsstudium an der Universität Basel absolviert. Der Vortrag stützt sich auf ihre Masterarbeit.

Donnerstag, 29. Januar, 19.30 Uhr, Dornach

Donnerstag, 26. Februar, 19.15 Uhr, ZBS, Solothurn

Montag, 16. März, 19.30 Uhr, Olten

Veranstaltungsorte:

- **Dornach:**
Bibliothek des Klosters Dornach, Amthausstrasse 7
- **Olten:**
Haus der Museen, Konradstrasse 7
- **Solothurn:**
Museum Altes Zeughaus (MAZ), Zeughausplatz 1
Zentralbibliothek (ZBS), Bielstrasse 39, 1. OG (Querbau)